



universität
wien

Historisch-Kulturwissen-
schaftliche Fakultät

**Einladung zur
Verleihung des
Grete-Mostny-
Dissertationspreises
2014**



Mittwoch 14. Mai 2014, 18.30 Uhr

Fachbereichsbibliothek Geschichtswissenschaften
Universitätsring 1, Stiege 8, 2. Stock
1010 Wien

**Barbara Hausmair
Florian Kühner-Wielach
Jörn Wendland**

Grete-Mostny-Dissertationspreis

der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät

Die Historisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät zeichnet in diesem Jahr zum zweiten Mal herausragende Dissertationen aus und möchte Absolventinnen und Absolventen, die eine exzellente Arbeit in einem der Fächer der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät abgeschlossen haben, ehren.



Benannt ist der Preis nach Grete Mostny. Sie studierte an der Universität Wien zwischen 1933 und 1938 Ägyptologie, Afrikanistik und Urgeschichte und schrieb eine Dissertation mit dem Titel „Die Kleidung der ägyptischen Frau im alten Reich“. Im Zuge der nationalsozialistischen Machtübernahme in Österreich im März 1938 wurde ihr als Jüdin der akademische Abschluss ihres Studiums verwehrt. Sie musste – wie rund 1.800 weitere Studierende – die Universität Wien verlassen und ist eines der zahllosen Opfer des Nationalsozialismus. Akademische Freiheit in Forschung und Lehre, wie wir sie heute genießen, war Grete Mostny verwehrt. Umso mehr ist es ein Anliegen der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät an sie und die vielen anderen Vertriebenen zu erinnern.

Programm

Begrüßung *Lucas Zinner,
Leiter des DoktorandInnenzentrums der
Universität Wien*

Einführung *Claudia Theune-Vogt,
Dekanin der Historisch-Kulturwissenschaftlichen
Fakultät*

Laudatio *Peter Eigner,
Vizedekan für Nachwuchsförderung der
Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät*

**Vorstellung der
Dissertationsprojekte** *Barbara Hausmair,
„Am Rande des Grabs. Todeskonzepte und
Bestattungsritual in der frühmittelalterlichen
Alamannia“*

*Florian Kühner-Wielach,
„Siebenbürgen ohne Siebenbürger? Staatliche
Integration und neue Identifikationsangebote
zwischen Regionalismus und nationalem
Einheitsdogma im Diskurs der Siebenbürger
Rumänen. 1918–1933.“*

*Jörn Wendland,
„Das Lager von Bild zu Bild. Gebrauch,
Ästhetik und Erzählstrukturen narrativer
Bildserien von Häftlingen aus Zwangslagern im
nationalsozialistischen Machtbereich“*

Empfang *u.A.w.g.
dekanat.hkw@univie.ac.at*

Historisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät

Universität Wien

Universitätsring 1

1010 Wien